V. l. n. r.: Fritz Detmers, Helma Detmers, Prof. Dr. Ulrike Detmers, Liz Mohn, stellvertretende Vorsitzende des Vorstands der Bertelsmann-Stiftung, die zum 140-jährigen Firmengeburtstag eine brilliante Festrede hielt, und Albert Detmers.

DIE LIFESTYLE-BAKERY

Von der Dorfbäckerei zum Weltmarktführer für Pumpernickel und Vollkornspezialitäten mit langer Haltbarkeit – die »Lifestyle Bakery« Mestemacher. Ein Gütersloher Unternehmen und seine Geschichte …

Die Geschichte der Großbäckerei für Vollkornbrote und internationale Brotspezialitäten Mestemacher begann 1871 – dem Jahr der Gründung des Deutschen Reiches. Schuhmachermeister Johann Heinrich Mestemacher richtete in Gütersloh für seinen 20-jährigen Sohn und Bäckermeister Wilhelm eine Bäckerei ein. Wilhelm Mestemacher gründete nach fast 40 Jahren als Stadtbäcker 1910 eine Spezialbäckerei für Pumpernickel. Zur Gründung der Spezialbäckerei bewegten Wilhelm Mestemacher die guten Marktchancen des Pumpernickels, der im 19. Jahrhundert auch über Westfalens Grenzen hinaus bekannt und in den städtischen Haushalten wohlhabender Familien zu einer Delikatesse geworden war. Weitere Käufergruppen konnte Mestemacher bei den Anhängern der Lebensreformbewegung erwarten.

Diese Ende des 19. Jahrhunderts entstandene Bewegung kritisierte die negativen Folgen der Industrialisierung auf den Menschen und rief zur Rückkehr zu »natürlichen« Lebensformen auf. Dazu gehörte auch eine vollwertige Kost. In den 50er und 60er Jahren wächst das Unternehmen bis auf 120 Beschäftigte. Die Spezialvollkornbrote und der Pumpernickel werden sowohl im In- als auch Ausland verkauft. Seit 1985 gehört die heutige Mestemacher GmbH den beiden Familienstämmen Detmers. Das Top-Management der Großbäckerei für Vollkornbrote und internationale Brotspezialitäten repräsentieren Albert Detmers, Prof. Dr. Ulrike Detmers sowie Fritz Detmers. Der Gruppenumsatz konnte in der Zeitspanne von 1985 bis 2010 von 3,2 Millionen (1985) Euro auf 112 Millionen Euro (2010) gesteigert werden. Im Jahresdurchschnitt 2010 wurden pro Monat insgesamt fast neun Millionen Brotpackungen zum Verkauf im SB-Brotregal hergestellt. Dafür wurden im Monat rund 2.000 Tonnen Getreide, hauptsächlich Roggen, verarbeitet.

Die Brot- und Backwaren-Gruppe Mestemacher hat ihr angepeiltes Umsatzziel in Höhe von 112 Millionen Euro im Jahr 2010 erreicht. Mit SB-verpackten Brotsorten wie Pumpernickel, verschiedenen Vollkornbrotsorten, internationalen Brotspezialitäten, Tiefkühlkuchen und Müslis konnte der Gruppenumsatz wie vorhergesagt stabilisiert werden. Für 2011 wird mit einer Umsatzsteigerung um acht Millionen Euro auf 120 Millionen (7,1 Prozent) gerechnet. Begründet wird die Umsatzsteigerung mit der guten Entwicklung der Listung im In- und Ausland. Mestemacher ist heute eine bekannte Brotmarke im Segment SB-verpackter Brot- und Backwaren. Wertschaffende Gesundheits-, Gleichstellungs- und Vereinbarkeitsorientierung für Beruf und Familie werden mit Mestemacher in Verbindung gebracht. Der Gewinn an Prestige führt unter anderem dazu, Motivation und Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten zu steigern und Handelspartner zu überzeugen, Mestemacher Produkte anzubieten. In den letzten zehn Jahren wuchs der Umsatz mit Brotspezialitäten einschließlich Tiefkühlkuchen um insgesamt 185 Prozent an (2000: 39 Millionen Euro, 2010: 112 Millionen Euro). In den Medien wurden in der Zeit von 2005 bis 2010 mehr als 3.500 Veröffentlichungen über Mestemacher abgedruckt. Im Blickpunkt des Interesses der Medien standen vor allem das nachhaltige geschlechterdemokratische Engagement sowie die Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Bei Albert Detmers, Prof. Dr. Ulrike Detmers und Fritz Detmers liegt die zentrale Leitung der Unternehmensgruppe weiterhin in erfahrenen Händen. Das Führungstrio des Gütersloher Unternehmens setzt auf Kontinuität in der zentralen Unternehmensleitung und die Sicherung von Vertrauen bei der Belegschaft und anderen Interessengruppen. In der Mestemacher-Gruppe sind aktuell 534 Arbeitskräfte tätig. Der Exportanteil hat sich von 18 (2009) auf 22 Prozent (2010) erhöht. Die gesamten Auslandsumsätze, nämlich die Exporte und der Umsatz der Tochtergesellschaft BENUS in Polen, belaufen sich somit auf 28 Prozent der Gesamtumsätze. Für das laufende Wirtschaftsjahr 2011 sind Investitionen in Höhe von 3,4 Millionen Euro geplant. Der größte Teil der Investitionssumme fließt in Technik zur Steigerung der Energieeffizienz und in Rationalisierung zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit.

Anzeige

Historische Brotverpakkungen (oben), Pumpernickel aus Gütersloh wurde schon früh über Westfalen hinaus geliefert (unten).

FOTOS: MESTEMACHER